

Knitzer Kustermann bei „Wetten, dass...?“

Stubersheim. Schon vor sieben Jahren schlossen die Zuschauer von „Wetten, dass...?“ Achim Kustermann in ihre Herzen und krönten ihn am Ende sogar zum Gewinner der Kinderwette der Sendung, weil der zwar blinde, aber sonst überaus knitze Knirps Telefonnummern und die Besitzer der Anschlüsse allein am Wählton erkannte.

Bei „Wetten, dass...?“ am Samstag gab's nun ein Wiedersehen mit dem jungen Stubersheimer: Zum Abschied von „Wetten, dass...?“ hatte Moderator Thomas Gottschalk die Zuschauer abstimmen lassen, welcher Wettkönig ihnen in der mittlerweile 30-jährigen Geschichte der Familienshow am besten gefallen hat.

Und da wäre Achim fast der große Coup gelungen: Nur knapp geschlagen von einer muskelbepackten Männerclique, die



Hatte mit seiner knitzen Art und breitem Schwäbisch die Herzen der Zuschauer schnell erobert: Achim Kustermann mit Thomas Gottschalk in „Wetten, dass...?“.

Musiktitel nur anhand der Zuckungen ihrer Brustmuskeln erkennen konnte, landete der kleine Kuster-

mann letztendlich auf Platz zwei.

Doch das verdross den Jungen wenig – im Gegenteil: Als rechter

Schwabe – und schon gar nicht auf den Mund gefallen –, nutzte der inzwischen 14-Jährige die Gunst der Stunde (und das Millionenpublikum vor den Fernsehern), um fleißig Werbung in eigener Sache zu machen: Munter von der Leber weg und natürlich immer noch im „broi deschda Schwäbisch“ verkündet der junge Äbler, dass er mittlerweile vom Telefonieren ins Musikgeschäft gewechselt sei und als Pianist und Keyboarder gerade an seiner zweiten CD arbeite.

Ob er denn schon eine Plattenfirma habe, fragt ihn Gottschalk darauf augenzwinkernd: „Nein, aber des könnte sich mit dieser Sendung ja ändern“, hält der junge Äbler schlagfertig dagegen.

Auch wenn's mit dem Seriensieg bei „Wetten, dass...?“ nicht ganz geklappt hat – seinen Sponsor wird der Achim auf jeden Fall finden. „Wetten, dass...!“

hn

